

Südbadischer  
Fußballverband

**SBFV**

# SÜDBADEN FUSSBALL

Ausgabe 4

August 2017

Preis: 2,50 Euro



**SBFV**

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

Kinder- & Jugendfußball ■ Alle Südbadischen Meister 2017 ■ Digitaler Spielerpass

[www.sbfv.de](http://www.sbfv.de)

LIMITIERTE STÜCKZAHL

KEINE  
AUSREDEN  
MEHR



ab mtl. **299€\*** inklusive M+S-BEREIFUNG  
Ford Kuga „2x4“ Cool & Connect, 1.5 l EcoBoost, 110 kW (150 PS)

## DEINE KOMPLETTRATE

\*inkl. Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten,  
Rundfunkbeitrag und 19 % MwSt.

INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | [www.ass-team.net](http://www.ass-team.net)

\*Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 08.08.2017. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

ICH  
Z.B.  
DEIN  
AUTO

# polytan



## LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter  
[www.polytan.de](http://www.polytan.de) oder kontaktieren Sie uns via Mail:  
[info@polytan.com](mailto:info@polytan.com)





# Liebe Fußballfreunde und Fußballfreundinnen,

## Inhalt

### **BILDUNG- UND QUALIFIZIERUNG**

- 4 **Offensive für Kinder- und Jugendfußball**  
Qualifizierung als Schlüsselthema
- 7 **Neue B-Lizenz-Trainer**  
60 Teilnehmer bestehen die Prüfungen

### **SPIELBETRIEB**

- 8 **Die Südbadischen Meister 2016/2017**  
Alle Verbandsliga-Sieger im Überblick
- 10 **Pilotprojekt „Digitaler Spielerpass“**  
Der papierlose Spielerpass kommt

### **FREIZEITSPORT**

- 12 **Beachsoccer-Meisterschaft**  
Gundelfingen wird SBFV-Meister

### **JUGEND**

- 14 **Schulfußball-Landesfinale**  
Beste Schulteams  
in Lörrach am Start
- 15 **Jugendleiterlehrgänge**  
Ausschreibung & Termine 2017

### **SCHIEDSRICHTER**

- 16 **„Schiri-Amt hat geringen Stellenwert“**  
Interview mit Andreas Klopfer
- 17 **Saisonvorbereitung**  
Spitzenschiedsrichter in Saig

### **AUS DEN BEZIRKEN**

- 18 **Die Bezirkstage im Überblick**  
Verabschiedungen, Neuwahlen und mehr
- 20 **Informationen und Berichte aus den sechs Bezirken des SBFV**

### **26 ZU GUTER LETZT**

### **26 IMPRESSUM**

die Saison 2017/18 hat mit den Spielen im Verbandspokal und den ersten Meisterschaftsspielen bereits begonnen. Eine Neuerung bringt die neue Saison im überbezirklichen Bereich mit sich, die sich in den Folgejahren auch im übrigen Spielbetrieb des SBFV niederschlagen wird: Das System Spielerpass online wird schrittweise eingeführt. Dadurch werden die Verwaltung und der Nachweis der Spielberechtigung, der bisher über Papiausweise erfolgte, auf die digitale Form umgestellt. Nach dem Spielbericht online stellt dies einen weiteren Schritt zur Vereinfachung und Modernisierung des Spielbetriebs dar. In diesem Heft finden Sie auf Seite 10 zu diesem Projekt weitere Informationen. Ergänzende Materialien befinden sich auch auf unserer neu gestalteten Homepage ([www.sbfv.de](http://www.sbfv.de)).

Auf den Seiten 18 und 19 werden Ihnen die auf den Bezirkstagen bzw. Bezirksjugendtagen neu gewählten Ausschüsse und die verabschiedeten Mitglieder, die sich oft jahrzehntelang ehrenamtlich für den Fußballsport engagiert haben, präsentiert. Ihnen sind wir zu Dank verpflichtet und wünschen ihnen eine harmonische Zeit mit ihren Familien. Sie mussten nicht selten hinter der Verbandsarbeit zurückstehen. Auch ihnen gebührt unser Dank.

Das Titelthema befasst sich mit der Offensive für den Kinder- und Jugendfußball. Der SBFV hat sich – ausgehend von der rückläufigen Entwicklung der Anzahl der vor allem älteren Jugendmannschaften – das Ziel gesetzt, diesen Trend zusammen mit den Vereinen zu stoppen. Gerade bei der Qualifizierung der Jugendtrainer beziehungsweise Jugendtrainerinnen bietet der SBFV vielfältige Maßnahmen und Unterstützung an. Es wäre wünschenswert, wenn noch viel mehr Vereine von diesem Angebot Gebrauch machen würden. Nur so können wir das im gemeinsamen Interesse liegende Ziel, Jugendliche auch in den älteren Altersklassen für den Fußball zu begeistern, erreichen und den beschriebenen Trend umkehren.

Dass der Jugendfußball eine wichtige Rolle im Verband spielt, zeigen die ebenfalls im Heft enthaltenen weiteren Beiträge zu D-Junioren-Meisterschaft, zum Schulfußball sowie zu den Jugendleiter-Lehrgängen.

Bitte unterstützen Sie die Bemühungen des SBFV und seiner Vereine um eine erfolgreiche und nachhaltige Förderung unseres Fußballnachwuchses. Sie sind nämlich auch die Aktivenspieler der Zukunft, die künftigen Vereinsvorstände und Jugendtrainer. Nur durch sie wird unser gemeinsamer Sport auch in 30 Jahren noch ein attraktives sportliches Angebot für Jugendliche und die gesamte Gesellschaft sein.



Ihr  
Prof. Dr. Christian Dusch  
Vizepräsident und Vorsitzender  
des Verbandsspielausschusses



# Offensive für Kinder- und Jugendfußball

---

**Faszination Fußball – die Sportart Nummer 1 in Deutschland. In keiner anderen Sportart streben so viele Kinder in die Vereine. Doch wie lange hält die Faszination an? Stellt man die Anzahl der Mannschaften im Kinderbereich denen im Jugendbereich gegenüber, legen die Zahlen nahe, dass bei immer mehr Spielern/Jugendlichen die Faszination Fußball im Laufe des Alterwerdens stark abnehmen muss – bis hin zum Vereinsaustritt. Wo liegen hierbei die Ursachen und wie können wir entgegensteuern?**

---

**D**ie Saison 2017/2018 steht im Jugendbereich in den Startlöchern. Auf den einzelnen Bezirksjugendtagen wurden nochmals die letzten Änderungen in den Staffeleinteilungen vorgenommen, bevor es nun nach den Sommerferien mit dem Spielbetrieb losgeht. Ein guter Zeitpunkt, um sich über die Anzahl der Mannschaften im Jugendbereich einen Überblick zu verschaffen.

Von der E- bis zur A-Jugend gehen 2.498 Mannschaften in der kommenden Saison auf Tore-Jagd. Im DFB-Ranking aller 21 Landesverbände liegen wir hier auf einem, an unserer Verbandsgröße gemessen, sehr guten



**Mannschaftsmeldungen für die Saison 2017/2018:**

A-Junioren:	255 Mannschaften	B-Juniorinnen:	83 Mannschaften
B-Junioren:	305 Mannschaften	C-Juniorinnen:	61 Mannschaften
C-Junioren:	407 Mannschaften	D-Juniorinnen:	56 Mannschaften
D-Junioren:	558 Mannschaften	E-Juniorinnen:	20 Mannschaften
E-Junioren:	753 Mannschaften		
<b>Junioren:</b>	<b>2.278 Mannschaften</b>	<b>Juniorinnen:</b>	<b>220 Mannschaften</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>2.498</b>		



9. Platz. Doch schaut man sich die Verteilung der Mannschaften an, fällt eines extrem auf: ein rapider Rückgang an Jugendmannschaften, je höher die Altersklasse wird. Ein Problem, das inzwischen nahezu alle Vereine kennen und den ein oder anderen bereits in seiner Existenz bedroht beziehungsweise zu einer Fusion gebracht hat.

Wurden bei den E-Junioren noch insgesamt 753 Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet und somit mehr als die Anzahl der Vereine in Südbaden, haben wir bei den A-Junioren nur noch 255 Mannschaftsmeldungen für die kommende Saison. Natürlich ist die unterschiedliche Mannschaftsgröße von sieben gegenüber elf Spielern zu berücksichtigen und eine Diskrepanz zwischen der Anzahl der Mannschaften der jeweiligen Altersklassen hat schon immer bestanden. Dennoch sollte der enorme Unterschied von knapp 500 Mannschaften Grund genug sein, sich diesem Thema anzunehmen und nach den Ursachen zu forschen. Denn der Rückgang ist von den E-Junioren an in jeder Altersklasse zu erkennen (siehe Infobox). Hinzu kommt, dass die Anzahl der Spielgemeinschaften bereits ab den C-Junioren in nahezu jeder Staffel die Mehrheit gegenüber den „eigenständigen“ Mannschaften übernommen hat.

Ein Thema war in den vergangenen Jahren, wenn es um einen Rückgang der Mannschaftszahlen ging, allgegenwärtig: Der demographische Wandel. Doch kann dieser überhaupt ein Grund für einen Mitgliederrückgang sein, wenn in den untersten Altersklassen weiterhin ein (großer) Zulauf zu verzeichnen ist? Wohl eher nicht.

Vielleicht wurde dieser in der Vergangenheit gerne als allgemein gesellschaftliches Problem vorne angestellt, gegen das man machtlos ist und woraus sich ein Mitgliederrückgang einfach erklären lässt.

***DROP-OUT QUOTE IM JUGENDBEREICH***

Vielmehr müssen wir uns auf einen anderen Aspekt und dessen Ursprung fokussieren. Dem großen Zulauf im Kinderfußball folgt eine hohe Drop-Out Quote im Jugendbereich. Durch den in der Regel frühen Vereinseintritt mit fünf oder sechs Jahren vergehen nicht selten 14(!) Jahre, bis ein Vereinsmitglied in den Spielbetrieb der

Aktiven übergeht. Eine lange Zeit, in der es mit der Pubertät zu einer „sensiblen Phase“ kommt und sich die Jugendlichen einige Fragen stellen: Warum spiele ich überhaupt Fußball? Macht mir das Training Spaß und erfahre ich von meinem Trainer oder meinen Mitspielern eine gewisse Wertschätzung? Gibt es Alternativen, mit denen ich meine Freizeit gestalten kann? Was macht mein Freundeskreis? Zusätzlich zu diesen Fragen kommt noch ein wichtiges Thema hinzu, das für viele zeitintensiv und belastend werden kann: die Schul- bzw. Berufsausbildung.

Wenn hierbei die Bindung an den eigenen Verein nicht sehr ausgeprägt





ist, kommt es oftmals zu der oben beschriebenen Drop-Out Quote in der C-, B- oder A-Jugend oder das Thema Fußball steht am Wochenende zumindest bei einigen Jugendlichen nicht mehr an erster Stelle. Die zentrale Schlüsselposition im Verein, die hier entgegensteuern kann, ist der Trainer. Dabei ist es extrem wichtig, dass gerade in den untersten Altersklassen die Bindung an den Verein durch den Trainer aufgebaut und gestärkt wird.

### **QUALIFIZIERUNG ALS SCHLÜSSELTHEMA**

Doch bei dieser Aufgabe darf ein Trainer, der in manchen Fällen selbst noch nie Fußball gespielt hat oder keine Erfahrung im Training mit Kindern vorweisen kann, von seinem Verein und dem Verband nicht alleine gelassen werden. Auch die Vereinstrainer müssen eine Wertschätzung gegenüber ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit

erfahren, damit sie ebenfalls mit Freude ihrem Hobby nachgehen. Dem Verband, als Dienstleister für die Vereine, kommt dann die zentrale Aufgabe zu, Qualifizierungsangebote für alle Vereinstrainer zu schaffen, um sie bestmöglich auf ihre Aufgabe vorbereiten zu können. Diese Angebotspalette ist bereits sehr breit aufgestellt. Beginnend mit der Online-Plattform Training und Service auf [fussball.de](http://fussball.de) über das DFB-Mobil, die DFB-Stützpunkt-Infoabende, die Kurzschulungen in den SBFV-Bildungseinrichtungen und bei interessierten Vereinen, bis hin zur Trainerlizenzausbildung an der Südbadischen Sportschule in Steinbach.

Jedoch muss auch hier das Angebot noch flexibler gestaltet werden, damit eine höhere Prozentzahl an Trainern qualifiziert wird. Aktuell wird bereits verstärkt in die dezentrale Trainerausbildung investiert. Dem Aufbau eines dezentralen Lehrstabs mit qualifizier-

ten und lizenzierten Trainern folgt eine Ausweitung des Kurzschulungsangebotes. Neben den Kurzschulungen in den SBFV-Bildungseinrichtungen besteht nun auch wieder für jeden einzelnen Verein die Möglichkeit, eine Kurzschulung zu sich in den Verein zu holen. Dadurch soll die Hemmschwelle für Trainer, sich in die Trainerqualifizierung zu begeben, weiter gesenkt werden. Denn die Erfahrung zeigt, wer einmal den Einstieg in die Trainerausbildung geschafft hat, der will in aller Regel mehr. Die Hürden, die diesem Bestreben an der einen oder anderen Stelle noch entgegenstehen, gilt es mehr und mehr abzubauen. Erste Schritte sind auch hier bereits mit dem Bildungszeitgesetz oder der Anerkennung der Kurzschulungen für die Trainer C-Ausbildung gemacht.

Neben der Ausbildung liegt zukünftig ein zentraler Schwerpunkt in der Kommunikation. Der Austausch zwischen Verband, Vereinen, verantwortlichen Vereinsfunktionären und Trainern soll gefördert und intensiviert werden. Als erste Maßnahme waren der sportliche Leiter und Verbands-sportlehrer André Malinowski und Johannes Restle (Referent für Bildung und Qualifizierung) bei allen diesjährigen Bezirksjugendtagen vor Ort. In ihrem jeweils knapp dreißigminütigen Vortrag ging es zum einen um die kooperative und kollegiale Zusammenarbeit zwischen Verband und Vereinen und zum anderen um eine zukünftige sportliche Gesamtkonzeption, die sich auf den Kinder- und Jugendfußball fokussiert und sich unter anderem den oben beschriebenen Problemstellungen annimmt.

Denn nur wenn bedarfsgerechte Angebote für ALLE Vereine geschaffen werden und die Vereine die Möglichkeit haben sich einzubringen, kann eine sportliche Gesamtkonzeption zur Förderung des Jugendfußballs beitragen und sich in Zukunft die Anzahl der A-Juniorenmannschaften derer der E-Juniorenmannschaften ein Stück weit annähern. Ein Prozess, der noch lange nicht abgeschlossen ist.

Johannes Restle



# 68 neue B-Lizenz-Trainer

**N**achdem bereits im Frühjahr die Trainer C-Prüfungslehrgänge stattfanden, sind nun auch alle vier Trainer B-Prüfungslehrgänge absolviert. Von insgesamt 78 Teilnehmern haben 68 die Prüfung bestanden und sind nun Inhaber der Trainer B-Lizenz. Der SC Konstanz-Wollmatingen hat mit insgesamt vier Teilnehmern in diesem

Jahr die meisten Absolventen gestellt, gefolgt vom SV Leiberstung und dem SV Nollingen mit je drei Teilnehmern.

Der Südbadische Fußballverband wünscht allen Teilnehmer/-innen für die weitere Tätigkeit als Trainer viel Spaß und Erfolg.

Johannes Restle

## Die Teilnehmer des Prüfungslehrgangs vom 8. – 10. Mai



Giovanni Alesi (SV Leiberstung), Claudio Andreotti (FC Bräunlingen), Alexander Arndt (SV Kenzingen), Michael Basler (FC Weizen), Andreas Brutsche (SV Murg), Alina Deuchler (VfB Unzurst), Erkan Egin (Alemannia o8 Müllheim), Torsten Ernst (FC Germ. Schwarzach), Mustafa Gürbüz (FC Bräunlingen), Robert Höschele (Rastatter SC/DJK), Arton Idrizi (SV Leiberstung), Andreas Matysiak (SV Nollingen), Rosario Mirabella (SC Zienken), Angelo Pflug (SpVgg Untermünstertal), Alexander Rebis (FC Wehr 1912), Alexander Schätzle (FC Schönwald), Sascha Schley (SV Ortenberg), Fabian Spitz (SV Stühlingen), Jorge Fernandez Villanueva (FC Friedlingen), Manuel Vogt (SV Leiberstung), Serdar Yalcinkaya (FC Wahlwies)

## Die Teilnehmer des Prüfungslehrgangs vom 5. – 7. Juli



Leonardo De Paula Novaes (PTSV Jahn Freiburg), Alexander Feucht (FC Bad Dür rheim), Nicolai Haves (FC Gutmadingen), Enrico Heder (SV Munzingen), Miguel Angel Heidelberger Guzmán (SV Opfingen), Fabian Himmel (SV Sinzheim), Marcel Klüber (FC o8 Villingen), Klaus Löffel (FC Neuenburg), Angelo Marotta (FC Obertsrot), Marc Martin (SF Eschbach), Jan Meßmer (Freiburger FC), Dejan Misic (FC Wahlwies), Marvin Müller (SV Boll/Krumbach/Biet.), Manuel Schwarz (SV Schwörstadt), Michael Slowik (SV Böhlingen), Clemens Steiner (SV Böhlingen), Uwe Walentin (SC Konstanz-Wollmatingen), Sven Wölfle (SV Ebnet), Marcel Yahyaijan (FC o8 Villingen), Giovanni Zarbo (VfB Gaggenau 2001)

## Die Teilnehmer des Prüfungslehrgangs vom 3. – 5. Juli



Christopher Baumann (SV Oberkirch), Lyes Chabane (PTSV Jahn Freiburg), Stefan Ehrich (VfL Riedböhringen), Jens Gerken (FV Ettenheim), Nicklas Glur (SV Malterdingen), Markus Hanser (SF Eintr. Freiburg), Jens Hettstedt (FV Ottersdorf), Michael Hoffmeister (FC Steißlingen), Ralf Kraemer (SpVgg Kehl-Sundheim), Lukas Kübek (SpVgg Bollschweil), Sascha Lühr (FC Auggen), Luca Mastrangelo (SV Nollingen), Dennis Puscha (ESV Freiburg), Joachim Scheeg (SV Weil 1910 e.V.), Manuel Straub (FC Steißlingen), Laura Vetterlein (SV Nollingen), Mario Weinheimer (SC Konstanz-Wollmatingen), Dennis Weiß (FC Huttingen), Mirko Zimmermann (SV Schwarzw. Bad Peterstal)

## Die Teilnehmer des Prüfungslehrgangs vom 19. – 21. Juli



Andreas Braunagel (SV o8 Laufenburg), Marco Dufner (SF Elzach-Yach), Robert Fiand (SC Mengen), Moritz Ganter (Bahlinger SC), Sebastian Huber (SV Wagenstadt), Stefan Kalkbrenner (FV Ottersdorf), Recep Karacaoğlu (Riegeler SC), Andre Oliveira (SC Freiburg), Kürsat Ortancioglu (SC Konstanz-Wollmatingen), Vahit Pervane (FC Singen o4), Shahin-Reza Philipp (FV Baden-Oos), Benjamin Schneider (SV Tutschfelden), Jacob Siebler (SV Munzingen), Yalcin Terzioglu (TuS Königschaffhausen), Omar Wagdy (SC Konstanz-Wollmatingen), Daniel Witte (SpVgg. Ottenau), Nicolai Wunsch (SV Forbach), Ingo Zschau (SC Freiburg)



# Alle Meister auf einen Blick



A-Junioren: Freiburger FC



B-Junioren: SC Freiburg



B-Juniorinnen: FV Marbach







D-Junioren: FC Tiengen



Frauen: FC Freiburg St. Georgen

C-Junioren: FC 08 Villingen

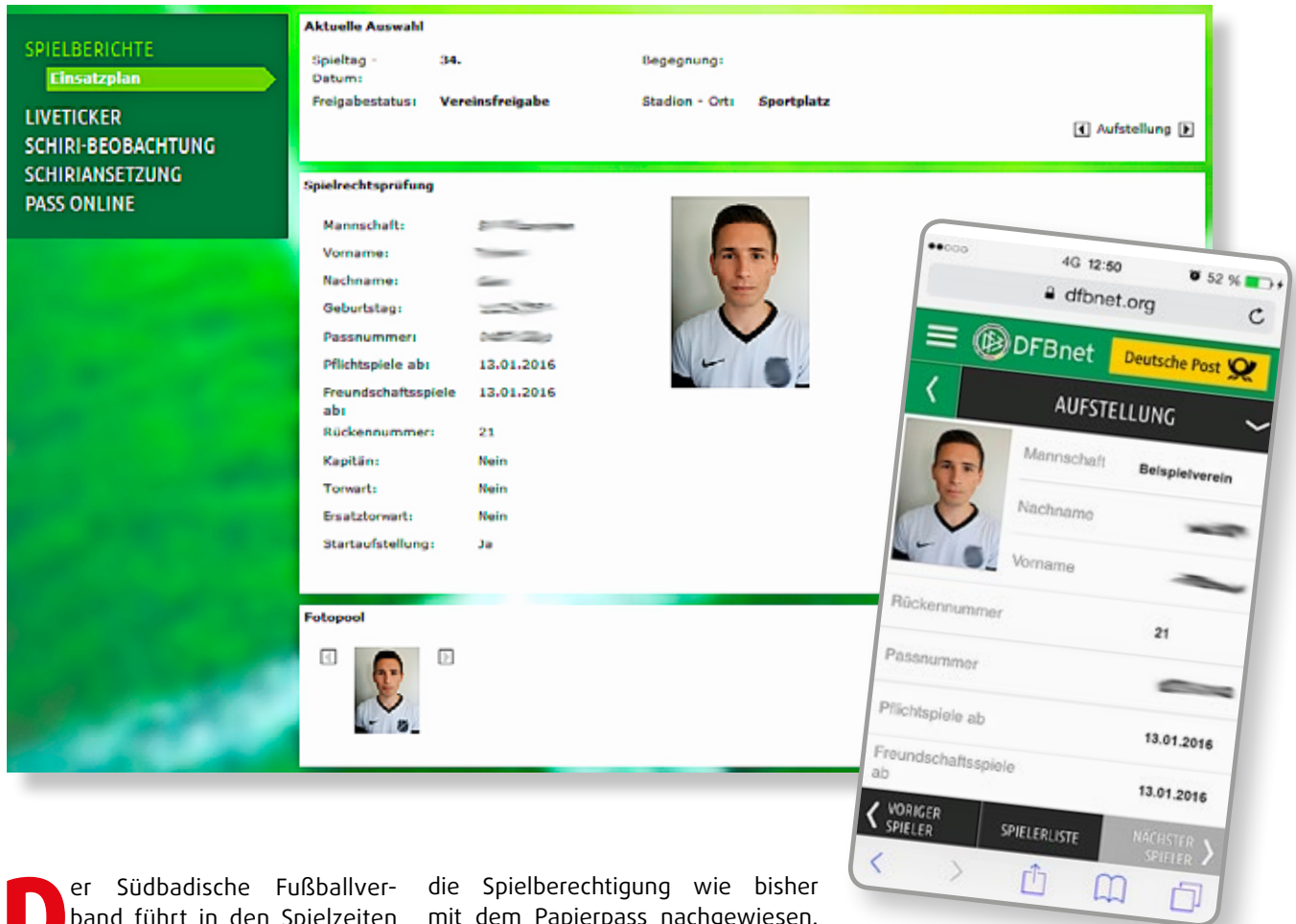


Herren: FC 08 Villingen





# Pilotprojekt „Digitaler Spielerpass“



**D**er Südbadische Fußballverband führt in den Spielzeiten 2017/18 und 2018/19 ein Pilotprojekt zum Nachweis der Spiel-/Einsatzberechtigung über das DFBnet durch. Perspektivisch soll der digitale Spielerpass den bisherigen Spielerpass in Papierform ablösen und so vor allem im administrativen Bereich Erleichterungen für die Vereine bringen. Vergessene Passmappen, fehlende Unterschriften oder lange Postlaufzeiten werden damit dann der Vergangenheit angehören.

Das Pilotprojekt startet zunächst in den überbezirklichen Spielklassen der Frauen und Männer. In der ersten Phase geht es vor allem darum, die im DFBnet vorhandenen Daten um ein Spielerbild zu ergänzen und somit die Grundlage für die Online-Spielberechtigungsprüfung zu legen. Phase 1 läuft bis zum 31. Dezember 2017. Bis zu diesem Zeitpunkt wird

die Spielberechtigung wie bisher mit dem Papierpass nachgewiesen. Ergänzend dazu kann bei Fehlen des Spielerpasses die Spielberechtigung im Einzelfall auch mittels DFBnet nachgewiesen werden. Die persönliche Kontrolle der Spieler (Gesichtskontrolle) hat in diesem Fall ebenso wie mit einem Spielerpass aus Papier unter Zuhilfenahme des Spielerfotos im Online-Verfahren im DFBnet zu erfolgen.

Am 1. Januar 2018 startet dann die zweite Phase, in der die Spielberechtigung in erster Linie durch den digitalen Spielerpass (Online-Verfahren) nachgewiesen wird. Der Schiedsrichter prüft hierbei, ob die auf der Spielberechtigungsliste aufgeführten Spieler über eine Spielberechtigung verfügen. Eine persönliche Kontrolle der Spieler (Gesichtskontrolle) findet nicht statt. Phase 2 läuft bis zum 30. Juni 2018.

Die dritte Phase des Pilotprojekts umfasst die Saison 2018/2019, in der dann die Umsetzung auf weitere Spielklassen ausgeweitet und im bezirklichen sowie im Jugend-Spielbetrieb erprobt wird.

Für die Umsetzung des Projekts hat der SBFV-Vorstand schon im April dieses Jahres eine entsprechende Ausführungsbestimmung (AB 24) erlassen. Des Weiteren wurden die Vereine schon früh über entsprechende Planungen informiert. In den vergangenen Wochen wurden dann diese Planungen konkretisiert und alle Vereine und Schiedsrichter detailliert informiert. Außerdem wurden Leitfäden und Infomaterial für Vereinsmitarbeiter und Schiedsrichter erstellt und unter [www.sbfv.de/digitalerSpielerpass](http://www.sbfv.de/digitalerSpielerpass) zum Download zur Verfügung gestellt.

Thorsten Kratzner



Verbandsliga Saisoneroöffnung

# Offenburger FV gewinnt beim SV Stadelhofen

Bilder: SBFV



**A**m 4. August wurde die Verbandsliga-Saison 2017/18 feierlich beim SV Stadelhofen eröffnet. Herrliches Wetter, die beeindruckende Zuschauerzahl von rund 1.100 Fans und ein Ortenau-Derby mit reichlich Toren lieferten einen gelungenen Rahmen für den Start in die neue Spielzeit.

Der SBFV und der SV Stadelhofen hatten geladen – und fast alle Verbandsligisten haben ihre Vertreter geschickt. Unter deren Augen eröffneten SBFV-Präsident Thomas Schmidt und stellvertretender Verbandsspielausschuss-Vorsitzender Arno Kiechle gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Oberkirch Christoph Lipps mit einem symbolischen Anstoß die Verbandsligasaison 2017/2018.

Die Teams starteten nervös in das Auftaktspiel der neuen Verbandsliga-Spielzeit. In der ersten Viertelstunde ergab sich daher ein relativ neutrales Bild der beiden Konkurrenten aus der Ortenau. Doch mit der ersten Tormöglichkeit nach der Anfangsphase erzielte der Oberliga-Absteiger direkt die Führung. Eimen Kelbi schob den Ball überlegt zum 1:0-Führungstreffer ein

(17.). Mit diesem im Rücken gewannen die Offenburger immer mehr Spielkontrolle. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff erhöhte Keven Feger auf 2:0 (44.). Mit einem Foulelfmeter scheiterte der OFV-Stürmer zunächst am SVS-Keeper, den Abpraller konnte er allerdings mit dem Kopf verwerten.

Nach dem Seitenwechsel waren keine fünf Minuten gespielt und der OFV erhöhte auf 3:0. Marco Petereit hatte sich auf der Außenbahn durchgesetzt, seine Flanke fand Keven Feger und dieser schnürte seinen Doppelpack (50.). Das Spiel schien zu diesem Zeitpunkt bereits entschieden. Doch die kämpfenden Gastgeber gaben noch

nicht auf, begünstigt durch die Temporeduzierung der Offenburger fanden sie wieder besser ins Spiel und hatten mehrere Möglichkeiten auf den Anschlusstreffer. Dieser wollte der SVS-Offensive zunächst allerdings nicht gelingen, sodass der OFV im Stile eines Spitzenteams die sich bietenden Räume für den vierten Treffer nutzte. Der eingewechselte Fabian Feisst setzte sich an der rechten Außenbahn durch und legte für seinen Kapitän Marco Petereit mustergültig auf – 0:4 (71.). Doch wer glaubte, der SVS ließ nun endgültig die Köpfe hängen, musste sich eines Besseren belehren. Nur vier Minuten später sorgte SVS-Torjäger Valon Salihu mit einer Einzelaktion für den verdienten Ehrentreffer der Gastgeber (75.). Dennoch war das Ortenau-Derby zu diesem Zeitpunkt bereits entschieden und der OFV ließ nichts mehr anbrennen. Verdient gingen sie als Sieger vom Feld und setzten mit dem deutlichen Auftakterfolg ein Ausrufezeichen in Sachen Wiederaufstieg. Der SV Stadelhofen, welcher viele Stammkräfte zu ersetzen hatte, kann mit dem Auftakt vor toller Heimkulisse auch zufrieden sein. Für das Team von Coach Daniel Bistricky wird es in anderen Spielen um die wichtigen Punkte für den Klassenerhalt gehen.

Steffen Jackobs



# Südbadische Beachsoccer-Meisterschaft

**D**ie SuFF Gundelfingen ist ihrer Favoritenrolle bei der 2. Beachsoccer-Meisterschaft gerecht geworden und bezwang in einem hochklassigen Finale die U19 des PTSV Jahn Freiburg e.V.

Nach dem erfolgreichen Start der SBFV-Meisterschaft in Freiburg im vergangenen Sommer bot sich den Beachsoccer-Teams in diesem Jahr eine etwas andere Kulisse. Austragungsort war nämlich die Reithalle St. Märgen im Schwarzwald. Getreu dem Motto „Heimatidylle und Schwarzwälder Bescheidenheit“ wurde der neue Beach-

soccer Meister Südbadens gesucht – ein Beachsoccerturnier der anderen Art!

Im Modus „Jeder gegen Jeden“ erzielten die fünf teilnehmenden Mannschaften in insgesamt zwölf Partien sage und schreibe 69 Tore, was einem Schnitt von fast sechs Toren pro Partie bedeutete. Neben Distanztoren und Kopfballtreffern konnten die Zuschauer hierbei auch den einen oder anderen Fallrückzieher bestaunen.

Schon früh war relativ klar, wer die feinsten Füßchen im Sand und den kühlest Kopf vor dem Tor beweisen konnte: die Jungkicker aus Gundelfingen sowie die des PTSV Jahn Freiburg. Nach einer packenden Gruppenphase führte die SuFF Gundelfingen die Tabelle an und gewann schließlich auch das anschließende Finale (2:0) gegen aufopferungsvoll kämpfende Akteure des PTSV Jahn Freiburg. Torschützenkönig mit insgesamt sechs Treffern wurde Niklas Heizmann (SuFF Gundelfingen).

Die Beachsoccer-Jungs aus Gundelfingen vertraten den Südbadischen Fußballverband zwei Wochen später dann schon zum zweiten Mal beim Regionalscheid Süd in Hirschau (Bayern) – und rauschten nur knapp an einer Finalteilnahme vorbei. Recht souverän setzte man sich zunächst als Zweitplatzierter in der Gruppenphase mit neun Punkten durch. Im anschließenden Halbfinale musste man sich dann leider gegen das BeachSoccerTeam Chemnitz, einen Vertreter der German Beach Soccer League, geschlagen geben.

Dennoch kann von einer sehenswerten Leistung und einer würdigen Vertretung der südbadischen Beachsoccergemeinde gesprochen werden. Ein Dank gilt zu aller Letzt vor allem dem Ausrichter SV St. Märgen mit seinen zahlreichen Helfern am Turniertag. Wir hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Tobias Geis



Anzeige

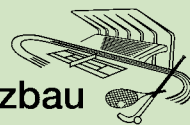
## Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Sanierung und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

**!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Begutachtung Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!**

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl  
D-79254 Oberried  
Silberbergstraße 16 a  
Telefon 0 76 02 / 13 81  
Mobil 01 71 / 7 71 32 33  
Fax 0 76 02 / 13 15

**RIEVO** Tennis u. Sportplatzbau



E-Mail: [rievo@t-online.de](mailto:rievo@t-online.de)



# SBFV-Meisterschaft der D-Junioren

**D**ie diesjährigen SBFV-Meisterschaften der D-Junioren wurden in Furtwangen (Bezirk Schwarzwald) ausgetragen. Ausrichter war der FC 07 Furtwangen.

Für die SBFV-Meisterschaften der D-Junioren qualifizierten sich die jeweiligen Bezirksmeister der sechs Bezirke aus dem SBFV. Folgende Mannschaften repräsentierten ihren jeweiligen Bezirk bei der SBFV-Meisterschaft der D-Junioren: SV 08 Kuppenheim (Bezirk Baden-Baden), Kehler FV (Bezirk Offenburg), SC Freiburg (Bezirk Freiburg), FC Tiengen 08 (Bezirk Hochrhein), FC 08 Villingen (Bezirk Schwarzwald) und FC 03 Radolfzell (Bezirk Bodensee).

Die SBFV-Meisterschaft der D-Junioren wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen. Alle Spiele verliefen auf einem sehr hohen Niveau und äußerst fair.

Der SBFV und VJA gratulierten dem Sieger der SBFV-Meisterschaft der D-Junioren: FC 08 Tiengen (Bezirk Hochrhein).

Der SBFV und VJA bedankten sich bei dem Ausrichter FC 07 Furtwangen für die Bereitstellung der Sportanlage und die einwandfreie Organisation am Spieltag. Ein weiterer Dank gilt den eingesetzten Schiedsrichtern, die mit den Spielleitungen keine Probleme hatten.

Felix Gärtner



## Endplatzierungen bei den SBFV-Meisterschaften

Platz	Verein	Tore	Punkte
1.	FC Tiengen 08	5 : 3	12
2.	FC 03 Radolfzell	4 : 2	10
3.	FC 08 Villingen	6 : 2	8
4.	SV 08 Kuppenheim	2 : 5	6
5.	SC Freiburg	4 : 3	5
6.	Kehler FV	2 : 8	1

Anzeige



# LOGEO

## Gewinnprognose: Ausgezeichnet.

Unsere Lotterie mit der besten Chance auf

# 100.000 €\*

Jeden Montag. Garantiert. Nur in Baden-Württemberg.



Ihre Adresse ist Ihr Tipp!

\*Chance auf den Höchstgewinn 1 : Anzahl Spielaufträge.  
Aussage auf Basis der Anzahl Spielaufträge der bisherigen Ziehungen.



# LOTTO

Baden-Württemberg

www.lotto-bw.de



# Schulfußball-Landesfinale in Lörrach



**A**nfang Juli trugen die besten Schulfußballmannschaften der Mädchen und Jungen aus Baden-Württemberg das Landesfinale im Lörracher Grütpark aus. Diese hatten sich bereits im Vorfeld bei Turnieren auf Kreisebene und später auf der Ebene der Regierungspräsidien erfolgreich gegen ihre Mitkonkurrenten durchgesetzt.

Die jeweiligen Gewinner der vier Regierungspräsidien aus Tübingen, Karlsruhe, Stuttgart und Freiburg ermittelten im Turniermodus „Jeder gegen Jeden“, in den Jahrgängen 2001 bis 2003 und 2003 bis 2005, die Sieger, die im September zum Bundesfinale nach Berlin fahren dürfen. Parallel hierzu fanden die Paralympics statt. Hier traten sechs Mannschaften gegeneinander an.

Ausrichter war der Vorsitzende der Schulfußballkommission des SBFV, Thomas Schmitt, in Zusammenarbeit mit dem Landesbeauftragten von „Jugend trainiert für Olympia“, Helmut Kottmann. Letzterer war auch voll des Lobes über die perfekten Bedingungen im Lörracher Grütpark.

An beiden Tagen boten die Schülerinnen und Schüler tolle Leistungen, zeigten erfrischenden Jugendfußball und gingen dabei jederzeit fair miteinander um. So hatten auch die Schiedsrichter, allesamt vom Bezirk Hochrhein, sichtlich ihren Spaß mit der Leitung der Spiele.

Bei den Mädchen setzten sich das Schickhard-Gymnasium Stuttgart und das Rotteck-Gymnasium Freiburg durch. Besonders erfreulich aus südbadischer Sicht war das erfolgreiche

Abschneiden der Freiburger, da man in den letzten Jahren meistens das Nachsehen hatte. Einziger Wermutstropfen an diesem Tag war, dass die Mädchenreferentin des SBFV, Renate Lögler, die eigentlich die Siegerehrung durchführen sollte, aufgrund eines Unfalls auf der A5 und dem daraus resultierenden stundenlangen Stau, leider nicht in Lörrach ankam. Spontan sprang der Ehrenverbandsjugendwart Horst Zölle ein.

Bei den Jungen setzten sich das Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe und das Gymnasium aus Freiberg durch. Die Vertreter aus dem Regierungspräsidium Freiburg, das Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrum Haslach und das Otto-Hahn-Gymnasium Tuttlingen können aber stolz auf ihre Leistungen sein. Die Paralympics waren fest in südbadischer Hand. So gewann die Eduard-Spranger-Schule Emmendingen vor der Helen-Keller-Schule Maulburg und der Richard-Mittermaier-Schule Freiburg. Die Siegerehrung nahm der Präsident des SBFV, Thomas Schmidt, vor.

Ein großes Dankeschön an den FV Lörrach-Brombach und an Karl-Frieder Sütterlin für die tolle Organisation, Bewirtung und die Bereitstellung der Plätze – und das trotz des am Abend stattfindenden Freundschaftsspiels des badischen Bundesligisten SC Freiburg.

Thomas Schmitt





# Jugendleiterlehrgänge 2017

**A**uch in diesem Jahr bietet der SBFV im Sporthotel Sonnhalde wieder Jugendleiterlehrgänge für Einsteiger und Fortgeschrittene an.

Vom 21. bis 22. Oktober 2017 findet der Lehrgang für Einsteiger im Jugendleiter-Amt statt. Der Lehrgang für Fortgeschrittene läuft vom 11. bis 12. November 2017.

Die Jugendleiterlehrgänge bieten Jugendleitern vielfältige Informationen rund um ihr Ehrenamt, darunter sind Infos zum Vereinswechselrecht, zum Versicherungsschutz, dem DFBnet oder zur Spiel- und Jugendordnung.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online über den Veranstaltungskalender des SBFV auf [www.sbfv.de](http://www.sbfv.de).

Felix Gärtner



## Spielfeldgrößen für 7er- und 9er-Mannschaften

In der vergangenen Zeit kam es immer wieder zu Unstimmigkeiten bezüglich der Spielfeldgrößen im Jugendbereich. Aus diesem Grund möchten wir hier nochmals darauf hinweisen. Die Spielfeldgrößen sind in den Ausführungsbestimmungen 13 geregelt und haben die nachfolgenden Maße. Die Maße der Spielfelder sind einzuhalten.

### Spielfeldgrößen für 7er-Mannschaften:

**Breite:** 35 Meter – 45 Meter

**Länge:** 55 Meter – 65 Meter

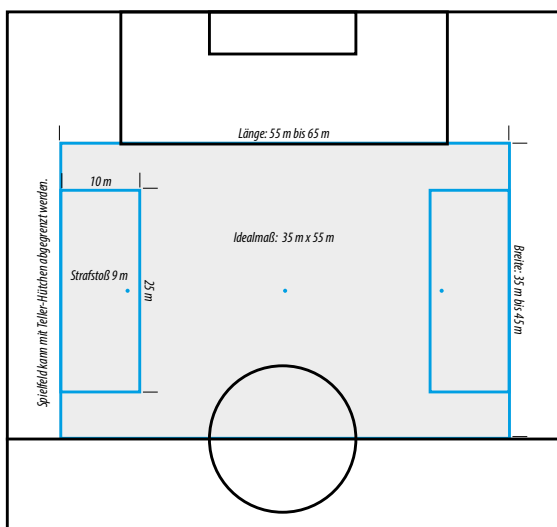
(Idealmaß: 35 Meter × 55 Meter)

**Strafraum:** 25 Meter × 10 Meter

**Strafstoßpunkt:** 9 Meter

**Abseits:** Nein

**Eckstoß:** Schnittpunkt Toraus- und Seitenlinie



### Spielfeldgrößen für 9er-Mannschaften:

**Breite:** 50 Meter – 60 Meter

**Länge:** 70 Meter – 80 Meter

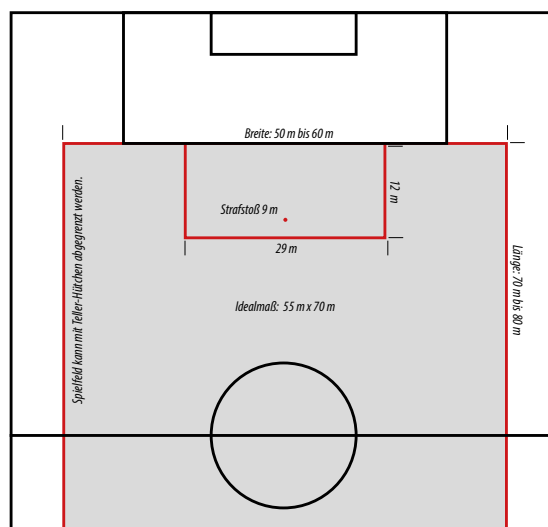
(Idealmaß: 55 Meter × 70 Meter)

**Strafraum:** 29 Meter × 12 Meter

**Strafstoßpunkt:** 9 Meter

**Abseits:** Ja

**Eckstoß:** Schnittpunkt Toraus- und Seitenlinie



# „Das Amt des Schiedsrichters hat einen zu geringen Stellenwert“



**G**erade in den unteren Spielklassen kämpfen die Schiedsrichter aus Südbaden mit den Problemen wie Gewalt und Respektlosigkeit. Der Verbandslehrwart des Südbadischen Fußballverbandes, Andreas Klopfer, spricht im Interview über die aktuelle Situation.

## Warum wird es immer schwieriger geeignete Kandidaten zu finden?

**Andreas Klopfer:** Dies liegt meiner Meinung nach daran, dass das Amt des Schiedsrichters einen zu geringen Stellenwert hat. Wenn man teilweise den Umgang mit Schiedsrichtern auf unseren Sportplätzen sieht, braucht man sich nicht zu wundern, wenn dieses Amt keiner mehr ausführen möchte. Natürlich spielen aber auch andere Faktoren eine Rolle. Die geeigneten Leute ab 14 Jahre sind oft schulisch noch eingespannt und haben auch noch andere zeitaufwendige Hobbys. Die zweite Zielgruppe, nämlich Fußballer, welche ihre aktive Fußballerlaufbahn verletzungs- oder altersbedingt beenden, finden leider den Weg nicht zu uns. Hier ist noch nicht angekommen, dass uns genau dieser Personenkreis für die Erhaltung des Spielbetriebes fehlt.

## Wie sieht es mit der Wertschätzung für Schiedsrichter aus?

**Klopfer:** Die Wertschätzung ist teilweise sehr gering. Von einigen Vereinen werden nicht einmal die einfachsten Dinge wie ein Pausengetränk oder eine saubere Umkleidekabine für Schiedsrichter organisiert. Ebenfalls werden die Schiedsrichter oft nicht als vollwertiges und aktives Vereinsmitglied angesehen. Es gibt aber natürlich auch sehr viele Vereine, bei welchen sich die Schiedsrichter im Verein als Vereinsmitglied oder aber auch bei Spielleitungen sehr wohl fühlen.

## Was können die Vereine tun?

**Klopfer:** In Bezug auf die Neulingsgewinnung immer wieder geeignete Kandidaten ansprechen und Werbung für die Neulingslehrgänge machen. Für die SR-Erhaltung wünsche ich mir, dass die Schiedsrichter in ihren Vereinen besser integriert werden und der Umgang untereinander fair ist. Bei Spielleitungen bitte ich um Verständnis und Respekt für das Amt des Schiedsrichters, denn nur weil man 3 Euro Eintritt bezahlt, hat man nicht das Recht, einen Menschen zu beleidigen oder zu bedrohen. Hier sind alle Beteiligten gefordert, den nötigen Respekt gegenüber anderen Personen aufzubringen. Nicht nur gegenüber dem Schiedsrichter.

## Wie groß ist die Gefahr, dass irgendwann keine Bezirksligaspiele mehr besetzt werden?

**Klopfer:** Für die Spiele in den Bezirksligen sehe ich in den nächsten Jahren noch keine Gefahr. Wo in absehbarer Zeit aber keine Schiedsrichter mehr eingeteilt werden, wird in der Kreisliga B sein. Hier wird es zwar erst die Reservestaffeln treffen, nur der Schritt zu den ersten Mannschaften ist dann nicht mehr weit.

## Was muss ganz dringend geändert werden?

**Klopfer:** Der Respekt von den Zuschauern für das Amt des Schiedsrichters muss gesteigert werden. Jeder, der nach einer vermeintlichen Fehlentscheidung rein ruft, sollte erstmal selbst ein Spiel pfeifen, damit er sieht, wie schwer es ist. Weiter muss die Qualifizierung der Trainer und Spieler voranschreiten, denn oftmals wird mangels Regelkenntnis dem Schiedsrichter ein Fehler vorgeworfen, obwohl dieser richtig gehandelt hat. Auch fände ich wichtig, dass in Form eines

Ehrenkodex sich Spieler, Trainer usw. verpflichten, sich fair und tolerant, dies aber nicht nur auf den Schiedsrichter bezogen, zu verhalten.

## Wie sieht die Zukunft aus?

**Klopfer:** Von Seiten der Schiedsrichter müssen wir versuchen die Zahl der Neulinge zu erhöhen und die ausgebildeten Neulinge längerfristig an uns zu binden. Leider gelingt uns dies seit einigen Jahren nicht, denn die Zahl der Schiedsrichter ist stark rückläufig. Die letzten Neulingslehrgänge machen aber wenig Mut. Letztendlich müssen auch die Vereine mehr eingebunden werden, denn von diesen kommen unsere Schiedsrichter und sie sind am Ende auch die Leidtragenden, wenn keine Spiele mehr besetzt werden können. Hierzu müssen alle am Fußball beteiligten Personen Lösungen suchen und finden, damit es so viel Schiedsrichter wie möglich gibt, welche den Spielbetrieb aufrechterhalten. Hierzu muss jeder seinen Teil beitragen.

Das Interview führte Steffen Fante

## TERMINHINWEIS:

Im September 2017 finden in den Bezirken Freiburg und Hochrhein Schiedsrichterneulingslehrgänge statt. Interessenten wenden sich bitte an den Bezirksschiedsrichterobmann Anton Dixa, (Freiburg, Tel. 07641/47965 oder E-Mail: Anton.Dixa@gmx.de) oder BSO Ralf Brombacher (Hochrhein, Tel. 0171/3503621, E-Mail: sport@rb-kandern.de) Termine in den weiteren SBFV-Bezirken werden, sobald diese feststehen, bekanntgegeben und auf sbfv.de veröffentlicht.



# Saisonvorbereitung der Spitzenschiedsrichter

**A**n den ersten beiden Juli-Wochenenden trafen sich die Spitzenschiedsrichter des Südbadischen Fußballverbandes zum alljährlich stattfinden Liga-Leistungslehrgang im Sporthotel Sonnhalde in Saig. An zwei Tagen standen Leistungs- und Regeltest sowie Schulungen zum neuen Regelwerk auf dem Programm. Den Auftakt bildete die Leistungsprüfung in Löffingen. Dort wurde der sogenannte HIT-Test absolviert, um die sportliche Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Ein großer Dank gilt hierbei dem FC Löffingen für

die Überlassung der sportlichen Anlagen. Danach wurde der Regeltest im Sporthotel Sonnhalde absolviert. Die Tests wurden von allen Schiedsrichtern erfolgreich abgelegt. Die neue Runde kann also kommen. Den Abschluss bildeten am Sonntagmorgen die Anweisungen zur neuen Runde 2017-2018. Verbandschiedsrichterobmann Manfred Schätzle dankte zum Ende hin allen Schiedsrichtern für die abgelaufene Runde und wünschte einen guten Start in die neue Saison.

Steffen Fante



Bezirk Baden-Baden



Bezirk Offenburg



Bezirk Freiburg



Bezirk Hochrhein



Bezirk Schwarzwald



Bezirk Bodensee

Verabschiedung von Manfred Müller, Schiedsrichter-Solidarpakt und neue Sportrichter

## Die Bezirkstage 2017 im Überblick

**D**ie emotionalste Angelegenheit der sechs SBFV-Bezirkstage stand sicherlich für den Bezirk Offenburg auf dem Plan. In Dundenheim wurde – im Rahmen der Austragung seines Heimatvereins SF Ichenheim – Manfred Müller (73) nach 11 erfolgreichen Jahren aus dem Amt des Bezirksvorsitzenden verabschiedet und mit viel Applaus für seine Tätigkeiten bedacht. Der anwesende SBFV-Präsident Thomas Schmidt bedankte sich für fast 40-jährige Verbandsarbeit und würdigte die Arbeitsweise Müllers als in der Sache zwar immer hart, aber „stets konstruktiv und mit sachlichen Argumenten“ gegenüber den Vereinen agierend. Auf ihn folgt mit Heinz Schwab (Oppenau) sein Stellvertreter, welcher einstimmig in das Amt gewählt wurde. Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt, der scheidende Müller bleibt dem Bezirk als Ehrenvorsitzender erhalten. Wilfried Pert-

schy folgt auf Josef Hodapp im Amt des Bezirksschiedsrichter-Obmanns.

### **MAX RAUWOLF UND CLAUDIO LA MALFA NEUE SPORTRICHTER IM BEZIRK FREIBURG**

Beim Freiburger Bezirkstag in Mündingen stand alles im Zeichen der Sportrichter. Nach dem Tod von Roland Beckert im Februar war eine Wahl eines neuen Sportrichters nötig geworden. Diese konnte Max Rauwolf, ehemals SBFV-Jugendsportrichter, bereits im ersten Wahlgang für sich entscheiden. Auch die Wahl des zweiten Sportrichters stand zur Debatte. Die Vereinsvertreter wählten Claudio La Malfa – Aktiver beim SV Mündingen und Rechtsanwalt in Emmendingen – in das Amt. Damit wurde das Freiburger Sportgericht komplett neu besetzt. Zudem wurden die vakanten Posten der Frauenbeauftragten mit Samantha Dokter (Müllheim) und des Freizeit- und Breitensportbeauftragten mit Peter Liebscher (Oberried) gefüllt.

### **MIT SOLIDARPAKT GEGEN DEN SCHIEDSRICHTERMANGEL IM BEZIRK HOCHRHEIN**

Neben der Ablösung von Ulrich Rapp durch Gerd Eiletz (SV Nollingen) als Bezirkspressewart und der Überreichung der DFB-Verdienstnadel an den einstimmig wiedergewählten Bezirksvorsitzenden Uwe Sütterlin, stand beim Bezirkstag des Bezirkes Hochrhein vor allem die Problematik „Schiedsrichtermangel“ auf dem Programm. Stellvertretender Vorsitzender und Schiedsrichter-Obmann Ralf Brombacher stellte in Wittlingen den neuen Solidarpakt vor. Bis zur neuen Saison (10. August) muss jeder Verein einen weiteren Schiedsrichter melden. Dies gilt auch für die Vereine, die bereits das Schiedsrichter-Soll erfüllen. Mit dieser Maßnahme soll der Spielbetrieb, insbesondere in der Kreisliga C, aufrecht gehalten und der immer drastischere Schiedsrichtermangel bekämpft werden.



**Heinz Schwab und Manfred Müller**

### **SCHIEDSRICHTERMANGEL TRÜBT WIEDERWAHLEN DER BEZIRKSVORSITZENDEN**

Mit ähnlichen Problemen sehen sich auch die anderen Bezirke an ihren jeweiligen Bezirkstagen konfrontiert. Auch in den Bezirken Baden-Baden, Schwarzwald und Bodensee fehlen Schiedsrichter und die jeweils wiedergewählten Bezirksvorsitzenden appellierten an ihre Vereine. Wichtig sei hier vor allem die Akzeptanz und den Respekt vor dem Schiedsrichter-Amt wieder zu gewinnen. Hier sind alle Beteiligten in der Pflicht, auch die Zuschauer. Kuno Kayan, Bezirksvorsitzender im Schwarzwald, konnte in Sachen Zuschauer aber auch etwas Positives vermelden. Hinter dem Bezirk liegen Wochen eines regelrechten „Zuschauer-Booms“, über 5700 Zuschauer kamen im Juni zu den Saisonhöhepunkten.



### PILOTPROJEKT „ONLINE-SPIELER-PASS“ STARTET PHASE I

Die wichtigste Neuerung im Spielbetrieb zur Saison 2017/18 ist der Online-Spielerpass, welcher auf allen Bezirkstagen von unterschiedlichen Verbandsvertretern vorgestellt wurde. Beginnen wird dieser in einem Pilotprojekt in Phase I in den Verbandsligen und Landesligen der Männer und Frauen. Ab 2018/19 soll er dann auf Bezirksebene eingeführt

werden. Alle Vereine bekommen in den kommenden Monaten genügend Zeit und Informationen sich darauf vorzubereiten. „Mit dem Online-Spielerpass können die Vereine weiter entlastet werden und auch für den Verband und die Schiedsrichter wird vieles einfacher“, so der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses Prof. Dr. Christian Dusch auf dem Bezirkstag des Bezirkes Schwarzwald.

Steffen Jackobs

## Verabschiedungen aus dem Verbandsjugendausschuss

**B**ei dem Bezirksjugendtag des Bezirkes Schwarzwald kandidierte Ulrich Müller nicht mehr für das Amt des Bezirksjugendwartes im Bezirk Schwarzwald. Ulrich Müller übte das Amt seit 2011 aus. Zuvor hatte er verschiedene andere Tätigkeiten im Bezirkfußballausschuss begleitet (Staffelleiter, Turniersachbearbeiter, stellvertretender Bezirksjugendwart). Auch René Müller beendet seine Tätigkeit als überbezirklicher Staf-

felleiter mit Abschluss der Saison 2016/2017. Seit 2001 übte er das Amt des Staffelleiters aus. Darüber hinaus ist er auch noch DFBnet Multiplikator im Bezirk Offenburg. Seine Tätigkeit als überbezirklicher Jugend-Staffelleiter, nahm er im Januar 2009 auf. Dem Bezirk Offenburg wird er weiterhin als Staffelleiter und DFBnet Multiplikator erhalten bleiben.

Vielen Dank für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren!

Felix Gärtner



Ulrich Müller (Mitte) mit Ehefrau und Verbandsjugendwart Kai Schmitt



Spindelmäher von 1,8 m bis 3,50m



Kunstrasenplatzpflege



Rasentraktoren von 11 – 64 PS

### Anbaugeräte:

- Mähwerke,
- Grasaufnahme,
- Regenerationgeräte,
- Kunstrasenplatzpflege,
- Hartplatzpflege,



- Mieten,
- Mietkauf,
- Finanzierung,
- Leasing.....kein Problem.

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung auch über den Örtlichen Fachhandel möglich.

**MÜNDLER** 3 x in Südbaden

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen

Am Reichenbach 15 **79249 Merzhausen**

Tel. 0761 - 400770 Fax. 0761 - 4007713

Gutedelstrasse 32 **79418 Schliengen**

Tel. 07635-8240761 Fax. 07635-8240765

Auf Stocken 3/1 **78073 Bad Dürkheim**

Tel. 07726-9392680 Fax. 07726-93926813

[www.rasen-maeher.de](http://www.rasen-maeher.de)

# Bezirkstag des Bezirks Baden-Baden

**N**ach 25 Jahren im Bezirksfußballausschuss stellte sich der Vorsitzende des Bezirkssportgerichts, Manfred Winter, nicht mehr zur Wahl. Er wurde beim Bezirkstag in Gamshurst vom Vorsitzenden des Verbandsrechtsausschusses Gerhard Berger sowie vom Bezirksvorsitzenden Dieter Klein verabschiedet. Zum Nachfolger wurde Alexander Hettel von der Versammlung gewählt. Ebenfalls verabschiedet aus seinem Amt wurde der Bezirkspressewart Jörg Hofmann. Für ihn konnte noch kein Nachfolger gefunden werden.

**Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:** Bezirksvorsitzender Dieter Klein, Staffelleiter Hubert Deuchler, Roland Drützer, Richard Straub und Vicky Beglioglu, Beauftragter für Freizeit- und Breitensport Klaus Fengler, Ehrenamtsbeauftragter Klaus Hettel, Frauenbeauftragte Vicky Beglioglu, Integrationsbeauftragter Reiner Nold, Stellvertretender Vorsitzender des Bezirkssportgerichts Gerhard Siefermann, Vereinsbeisitzer in der Spruchkammer Richard Morgentaler, Hans-Michael Schiem und Waldemar Eitelwein. Alle Mitarbeiter im BFA wurden einstimmig gewählt.

Einstimmig bestätigt in ihren Ämtern wurden der Bezirksjugendwart Vito Voncina, der Bezirksschiedsrichterobmann

Bernhard Zerr, der Vorsitzende des Bezirkssportgerichts der Junioren Hanno Herrmann sowie die Schiedsrichterbeisitzer in der Spruchkammer Christian Burck, Wolfgang Kurzmann und Daniel Kossmann.

Insgesamt elf verdiente Vereinsmitarbeiter erhielten beim Bezirkstag in Gamshurst verschiedene Ehrungen. Zwei Funktionäre erhielten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit die Verbandsehrennadel in Gold. Zum einen Jürgen Ernst vom SV Weitenung, der unter anderem seit 20 Jahren das Amt des Jugendleiters ausübt und vor kurzem mit dem DFB Ehrenamtspreis ausgezeichnet wurde. Zum anderen Patrick Frietsch der seit 20 Jahren im Spelausschuß des FV Stollhofen mitgewirkt hat.

**Die Ehrungen im Überblick:** Verbandsehrenurkunde: Micha Schell (VfB Unzhurst) Verbandsehrennadel: Marcus Deuchler (VfB Unzhurst), Christian Sydow (SV Leiberstung) Verbandsehrennadel in Silber: Franz Bohn (FV Steinmauern), Thomas Straub, Andreas Kienzler, Harald Frietsch, Klaus Fischer (alle SV Leiberstung), Volker Frietsch (SV Weitenung) Verbandsehrennadel in Gold: Jürgen Ernst (SV Weitenung), Patrick Frietsch (FV Stollhofen)

Dieter Klein



*Fernab von Alltag und Hektik liegt das Sport- und Ferienhotel Sonnhalde des Südbadischen Fußballverbandes.*

*Erholung und Zufriedenheit auf über 1050 Höhenmetern mit herrlichem Blick über die imposante Landschaft des Südschwarzwaldes. In der Natur bewegen, im Panoramabad bei herrlicher Aussicht kräftig Bahnen ziehen und im Saunabereich relaxen.*

*Erleben Sie eine Atmosphäre zum Wohlfühlen und einen Ort, an dem Sie abschalten und Kräfte sammeln können. In unserer aufrichtigen Gastlichkeit fühlen Sie sich auf Anhieb gut aufgehoben.*

*Unsere gemütlichen Nichtraucherzimmer sind mit Dusche, WC, Kabel-TV, Telefon, W-LAN, Haartrockner und teilweise Balkon ausgestattet. Unser Haus ist ganzjährig geöffnet.*

**SONDERKONDITIONEN  
für SBFV-Vereine!**

Fordern Sie unseren  
aktuellen Hausprospekt  
mit unseren interessanten  
Arrangements an.

**SBFV**

**Südbadischer  
Fußballverband**



# Bezirkstag 2017

**A**m 8. Juli fand der Bezirkstag in der Lindenhalle in Dundenheim statt. Ehrungen von Vereinsfunktionären, Meistern und Staffelsiegern sowie die Verabschiedung vom Bezirksvorsitzenden Manfred Müller und die Neuwahlen standen ganz oben auf der Tagesordnung.

Fritz Wendling erhielt für seine jahrelang erfolgreiche Arbeit beim SV Linx die goldene Verbandsehrennadel, die höchste Auszeichnung des SBFV.

Manfred Müller wurde als Bezirksvorsitzender nach jahrelanger konstruktiver Arbeit verabschiedet. Heinz Schwab wurde einstimmig zum neuen Bezirksvorsitzenden gewählt. Roland Huber (SV Zunsweier) und Norbert Panter (TuS Durbach) überreichten stellvertretend für die Vereine ein Weinpräsent und bedankten sich ebenfalls bei Manfred Müller für sein Engagement für und die konstruktive Arbeit mit den Vereinen. André Hahn (Vizepräsident des elsässischen Fußballverbandes LAFA) und Erny Jacky (Präsident für grenzüberschreitende Beziehungen) bedankten sich bei Manfred Müller für die engagierte Arbeit über die Grenzen hinweg. Manfred Müller erhielt hierfür die höchste Auszeichnung, eine Medaille, der LAFA. Diese Medaille erhielt

auch Hermann Baumann, der sich seit Jahren, gemeinsam mit Manfred Müller, für die grenzüberschreitende Arbeit im Eurodistrict einsetzt und diesen ins Leben gerufen hatte. Nach den Neuwahlen wurde Manfred Müller von der Versammlung, unter stehenden Ovationen, zum Ehrenbezirksvorsitzenden gewählt.

Kerstin Rendler



# Bezirksjugendtag 2017

**A**m Vorabend zum Bezirkstag fand der Bezirksjugendtag des Bezirkes Offenburg in der Festhalle in Offenburg-Zunsweier statt. Geehrt wurden für verdiente Jugendarbeit innerhalb der Vereine Marianne Wörter und Werner Schuler, beide vom SV Zunsweier. Sowohl Marianne Wörter als auch Werner Schuler setzen sich über viele Jahre für eine erfolgreiche Jugendarbeit in ihrem „Heimatverein“ ein.

Die Sepp-Herberger-Urkunde für vorbildliche und engagierte Jugendarbeit ging an den SV Neumühl.



# „Insel der Glückseligkeit“ verlassen



**Z**ufriedene Gesichter beim Bezirksjugendausschuss beim Bezirksjugendtag: Bezirksjugendwart Mario Zimmermann konnte erstmals die Vertreter aller 123 Vereine in der Winzerhalle in Buggingen begrüßen. Grußworte vom Jugendleiter der SpVgg 09 Buggingen-Seeelden, Dirk Muchenberger, und dem stellvertretenden Verbandsjugendwart Martin Mayer, der auf Bewerbungen für die Ausrichtung der Verbandspokalfinalspiele der Jugend am 10.05.2018 hofft, sowie dem Bezirksvorsitzenden Arno Heger standen am Beginn des Bezirksjugendtages auf der Tagesordnung. Arno Heger wies auf die Hilfestellung des Verbandes gegenüber den Vereinen hin. Der Verband versucht, die Arbeit der Vereine insbesondere mit dem DFB-Masterplan zu unterstützen. Tendenzielle Entwicklungen im Jugendbereich machen dem Bezirksvorsitzenden Sorgen. Respektlosigkeiten, Beleidigungen und Tätlichkeiten, Spielabbrüche im D-Junioren-Bereich, Autos, die mit Steinen beworfen werden und verschmutzte Kabinen nehmen zu. Damit sei die „Insel der Glückseligkeit“ im Bezirk Freiburg verlassen

worden, so Arno Heger, der von den Vereinen erwartet, dass sie bei unangenehmen Vorfällen Konsequenzen ziehen und Zeichen setzen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der demographische Wandel. Hier sollen die Vereine die unterstützenden Angebote des Verbandes nutzen. Als „gut“ bezeichnete Sportrichter Max Rauwolf das Verhältnis der Vereine und der Sportgerichtsbarkeit. Die geringe Zahl der Urteile bei Stammspielerverstößen ist seiner Ansicht nach auf die gegenseitige Kontrolle der Vereine bei den Online-Spielberichtsbögen zurückzuführen. Zugenommen hat die Zahl der nicht ordnungsgemäß ausgefüllten Spielberichtsbögen. Hier ist noch Einsparpotential für die Vereine vorhanden. Von der erfolgreichsten Saison im Schulfußball konnte der Schulfußballbeauftragte Gerhard Roos berichten. Gleich vier Schulen aus dem Bezirk Freiburg haben in ihren Altersklassen das Landesfinale gewonnen und dürfen nunmehr am Bundesfinale in Berlin antreten. Einstimmige Entlastung des Ausschusses und einstimmige Wahl des neuen Bezirksjugendausschusses zeigten die Zufriedenheit der Ver-

einsvertreter mit der Arbeit des Bezirksjugendausschusses. Reibungslos daher auch die Staffeleinteilung der Jugendmannschaften im Bezirk. Johannes Restle von der Geschäftsstelle sensibilisierte die Vereine im Rahmen seines Vortrages zur „SBFV-Offensive für Kinder-/Jugendfußball“ auf die Ansprechpartner beim Südbadischen Fußballverband. Glücklich schätzen darf sich die Jugendabteilung der SpVgg Untermünstertal. Für die Ausbildung der Jugendspielerin Klara Bühl erhielt der Vertreter der SpVgg Untermünstertal einen Scheck aus dem DFB-Bonus-System in Höhe von 2.700 Euro. Der Antrag von SV Blau-Weiß Wiehre Freiburg, für Jugendspieler beim Vereinswechsel eine Ausbildungsentschädigung für den abgebenden Verein zu erstatten, soll für den nächsten Bezirksjugendtag, der 2018 in Ehrenkirchen stattfinden wird, formuliert werden. Der Bezirksjugendausschuss Freiburg will ein Pilotprojekt mit 16er-Staffeln im A- und B-Junioren-Bereich starten. Die Vereine erhalten den Rahmenterminkalender für diese Staffeln, bei dem drei Spieltage unter der Woche stattfinden, als Modell und sollen bei den Trainern nachfragen. Endgültig besprochen wird das Projekt bei der Halbjahrestagung. Mit dem JFV Tuniberg wird es einen neuen Verein im Bezirk Freiburg geben. Neu im Bezirksjugendausschuss ist Pascal Kirar. Verabschiedet wurden Peter Liebscher, Wolfgang Müller, Alex Baumgartner und Max Rauwolf, die künftig im Bezirksfußballausschuss Freiburg Aufgaben wahrnehmen sollen. Die anfangs von Bezirksjugendwart Mario Zimmermann gestellte Preisfrage nach der Anzahl der erzielten Tore in der abgelaufenen Saison in allen Wettbewerben im Jugendbereich, kam der Vertreter vom TSV Alemannia Zähringen am nächsten: Es waren insgesamt 32.887 Tore.

Peter Welz



# Pokalsieger

Pokalsieger A: SV Nollingen



Pokalsieger B: FC Steinen-Höllstein



Pokalsieger C: TuS Binzen



Pokalsiegerinnen B: SG Hausen



Pokalsiegerinnen C: FC Wittlingen



## Bezirksjugendtag und Bezirkstag 2017



Beim Bezirksjugendtag am 14. Juli 2017 in Blumberg wurde Ulrich Müller (M., mit seiner Frau Ulrike) als Bezirksjugendwart vom Bezirksvorsitzenden Kuno Kayan (links) gemeinsam mit dem neuen Bezirksjugendwart Armin Bader (rechts) verabschiedet.



Beim Bezirkstag am 15. Juli 2017 in VS-Rietheim wurden Rudolf Kleiser und Klaus-Dieter Kalipke mit der DFB-Verdienstnadel für langjährige und verdienstvolle Verbandsmitarbeit geehrt. V.l.: Kuno Kayan (Bezirksvorsitzender), Rudolf Kleiser (BFA Schwarzwald), Klaus-Dieter Kalipke (BFA Schwarzwald), Professor Christian Dusch (SBFV-stv. Präsident).

## Fair-Play-Preis für Christian German



Bild (v.l.): Stv.-BV. W. Fichter, Ch. German, G. Hirsch (Trainer FC Fischbach) und J. Korte (Vorsitzender FC Fischbach)

Nach dem Verbandsspiel FC Peterzell 2 – Fischbach 2 wurde der Fischbacher Spieler Christian German vom stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Werner Fichter mit dem Fair-Play Preis ausgezeichnet.

Christian Germann hatte beim Verbandsspiel FC Fischbach – FC Weilersbach in der 70 Spielminute beim Stand von 0:0 einen Freistoß schnell ausgeführt. Ein Spieler von FC Weilersbach der ca. 4 Meter entfernt war wurde am Rücken getroffen. Da der Spieler bereits verwart war, wollte der Schiedsrichter ihn mit gelb/rot des Feldes verweisen, wegen nicht einhalten des vorgeschriebenen Abstands.

Christian Germann sagte zum Schiedsrichter, dass der Weilersbacher Spieler die Situation nicht erkennen konnte, da er mit dem Rücken zum Ball stand. Aufgrund dieser Aussage konnte der Weilersbacher Spieler weiterspielen und der Schiedsrichter ließ der Freistoß wiederholen.

Francisco-Javier Orive

## SV Obereschach ist Bezirksmeister 2016/2017



Am letzten Spieltag der Bezirksliga Schwarzwald gewann der SV Obereschach mit einem 3:0 Heimsieg gegen den TuS Bonndorf die Bezirksliga-Meisterschaft. Der SV Obereschach steigt in die Landesliga Staffel 3 auf. Bezirksvorsitzender Kuno Kayan überreichte nach dem Spiel den Meisterwimpel.

Francisco-Javier Orive



Einmal Wildwest am Bodensee

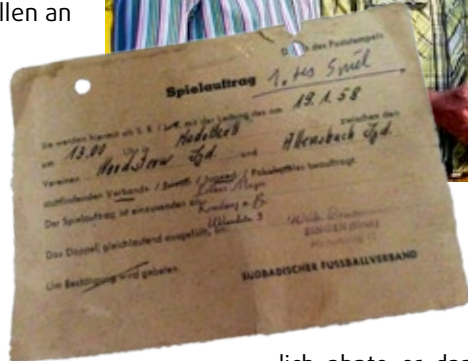
## Berno Keller – seit 60 Jahren Schiedsrichter

**E**inmal Schiedsrichter, immer Schiedsrichter – was früher oftmals stimmte, ist heute leider eine Rarität. 60-jähriges Jubiläum, das ist eine Marke, die Seltenheitswert besitzt. Berno Keller ist einer jener Sports männer, denen Fairplay ein Leben lang schon alles zählt. Deshalb wurde er 1958 Referee, reiste zu seinen Spielen stets aus St. Gallen an und das knapp 45 Jahre lang.

Wer in der Schule im Heimatkundeunterricht aufgepasst hat, dem ist es bestimmt aufgefallen: St. Gallen liegt in der Schweiz. Und zu jeder seiner Spielleitungen bezahlte er die Fahrtkosten von St. Gallen nach Konstanz und zurück immer aus der eigenen Tasche – zweimal 40 Kilometer pro Spiel. Rechnet man mal so über den Daumen, dass er in seiner aktiven Zeit für Begegnungen im vierstelligen Bereich eingesetzt war, dann finanzierte er sein Hobby mit mehr als 80.000 Kilometer Fahrtstrecken, also zweimal rund um die Welt!

1949 absolvierte Berno Keller auf der Insel Reichenau eine Schuhmacherlehre, wechselte in den 50er-Jahren aus beruflichen Gründen nach St. Gallen und machte sich dort 1964 in diesem Metier selbständig. Bis 2005 blieb er im Beruf und wenn man weiß, dass er heute 82 Jahre alt ist, dann kann man leicht nachrechnen, dass er sich erst mit 70 Jahren aus dem Arbeitsleben zurückgezogen hat.

Die Schiedsrichterprüfung legte Keller im Dezember 1957 ab, seinen ersten Spielauftrag bekam er vom damaligen Bezirks-SR-Obmann Wilhelm Braxmaier aus Singen für das Verbandsspiel der A-Jugend, Nordstern Radolfzell gegen SV Allensbach. Spieltermin 19. Januar 1958, mitten im Winter! Das sollte man mal von den heutigen Mannschaften verlangen... Berno jedenfalls reiste an und sicher-



lich ahnte er damals noch nicht, dass man 60 Jahre später ein Foto machen würde, das seine Ehrung durch den Vorstand der SR-Gruppe Konstanz zeigen würde. (Im Bild ist Berno Keller z. von links.)

„Meine Gertrud war immer bei meinen Spielen dabei.“ So ganz stimmt die Aussage nicht, denn wie der Jubilar einräumen muss, hat die Ehegattin doch ein Spiel verpasst damals im Jahr 1991. Das war ausgerechnet jene Partie, die ihm dann einen Bericht in einer bundesweit erscheinenden Tageszeitung bescherte. „Wildwest am Bodensee“ titelte die Zeitung mit den großen Buchstaben, als er nach einer Kreisligabegegnung zusammen mit der Heimelf im Vereinsheim festsaß, belagert von der Gastelf mit deren „Fans“. Mehrere Streifenwagen plus Motorradstreife, Notarzt und Rettungswagen: „Von mir wollte aber keiner was.“

Ehefrau Gertrud, mit der er zwei nicht Schiedsrichter gewordene Söhne hat, betont, dass sie auch heute noch gerne zu den Spielen mitreisen würde, wenn ihr Berno denn auch heute noch pfeifen könnte. Tatsächlich aber

musste er die Pfeife im Sommer 2002 an den Nagel hängen, weil seine Knie der Belastung nicht mehr standhalten konnten. Und wie es der Zufall will, führte ihn sein letzter Spielauftrag nochmals nach Radolfzell, diesmal zur „Dritten“ des FC Radolfzell gegen die „Zweite“ des SV Böhlingen.

In seiner sportlichen Laufbahn schaffte es Berno Keller immerhin bis zur damaligen 2. Amateurliga (heutige Landesliga) hoch, allerdings nur für ein Jahr, wie er bedauert – er habe sich eben nicht in dieser Klasse halten können. Aber auch als SR-Assistent, den man damals noch „Linienrichter“ nannte, hat er seine sportliche Erfüllung. Er war öfters unterwegs mit dem späteren Bundesliga-Schiedsrichter und Spielausschussvorsitzenden des SBFV, Eberhard Schmooch, in dessen Konstanzer Zeit. „Fahnenträger“ auf der anderen Spielfeldseite war der Allensbacher Otmar Blum. Noch heute reist Keller regelmäßig zu den Lehabenden der Konstanzer Schiedsrichter an. Wo aber war er während seiner aktiven Zeit am liebsten im Einsatz? „In Stahringen – die haben einen schönen Platz und sind nette Leute. In Zizenhausen hingegen hatte ich dafür mal nach dem Spiel Dreck auf meinem Auto.“

Karl-Heinz Arnold

SBFV-Rothaus-Pokal

# Fritz Keller löste das Achtelfinale aus



Im Rahmen des DFB-Pokal-Erstrundenspiels zwischen dem 1. FC Rielasingen-Arlen und Borussia Dortmund wurde das Achtelfinale des SBFV-Rothaus-Pokals 2017/2018 ausgelost. Die Auslosung wurde von

SBFV-Vizepräsident Prof. Dr. Christian Dusch und Spielausschuss-Mitglied Arno Kiechle durchgeführt, ihnen zur Seite stand der Vorsitzende des SC Freiburg, Fritz Keller, der als „Losfee“ fungierte.

## Das Achtelfinale im Überblick

SV Au-Wittnau – FC 08 Villingen  
SV Oberschopfheim – TSV Aach-Linz  
SF Elzach-Yach/FC Denzlingen – FC Radolfzell  
SC Lahr – SV Linx  
Offenburger FV – Bahlinger SC  
FC Auggen – SV 08 Kuppenheim  
FV Lörrach-Brombach – FC Neustadt/1. FC Rielasingen-Arlen  
SC Pfullendorf – SV Oberachern

Als Spieltermin ist der 3. Oktober 2017, 15.00 Uhr vorgesehen.  
Die beiden Hängepartien der 2. Hauptrunde fanden am 22. August (nach Redaktionsschluss) statt.

## Happy Birthday!

**25.09. 30 Jahre**  
Marlon Waliño Fernandez  
Stützpunkttrainer Bezirk Hochrhein

**29.09. 65 Jahre** Gerhard Hausch  
Schulfußballbeauftragter  
Bezirk Schwarzwald

**07.10. 50 Jahre** Moustafa El Kady  
Schiedsrichtergruppenobmann  
Bezirk Freiburg

**12.10. 30 Jahre** Melanie Hahn  
Vertreterin des Frauensport &  
Staffelleiterin Frauen  
Bezirk Bodensee

**25.10. 40 Jahre** Vicky Beglioglu  
Stv. Vorsitzende Verbandsausschuss  
für Frauenfußball

**29.10. 70 Jahre** Manfred Hug  
Beisitzer Bezirksspruchkammer  
Bezirk Offenburg

## Impressum

### Herausgeber

Südbadischer  
Fußballverband e.V.  
Schwarzwaldstr. 185 a  
D-79117 Freiburg  
Tel. 07 61/282 69 25  
E-Mail: info@sbfv.de  
www.sbfv.de

### Redaktion

Thorsten Kratzner  
(verantwortlich)  
Manfred Schäfer (Vors. Ver-  
bandsmedienkommission)

### Mitarbeiter/Autoren:

Peter Welz, Jörg Hofmann,  
Ulrich Rapp, Francisco-Javier  
Orivé, Karl-Heinz Arnold,  
Kerstin Rendler, Steffen Jackobs,  
Felix Gärtner, Johannes Restle,  
Steffen Fante

### Verlag, Satz und Anzeigen

Promo Verlag GmbH  
Unterwerkstraße 9  
D-79115 Freiburg  
Tel. 07 61/45 15-34 00

### Druck

Poppen & Ortmann  
Druckerei und Verlag KG  
Unterwerkstraße 9  
D-79115 Freiburg

### Leserkontakt

presse@sbfv.de

### Auflage

3.300

### Bildnachweise

Thorsten Kratzner, Gettyimages  
(DFB), Titelbild: Szene  
aus dem DFB-Pokalspiel  
Rielasingen-Arlen – Borussia  
Dortmund

### Bezug und Erscheinungsweise

Einzelpreis 2,50 Euro,  
im Abonnement 12,50 Euro inkl.  
Versand; Pro Jahr erscheinen  
6 Ausgaben

**Die nächste Ausgabe  
erscheint Mitte Oktober 2017,  
Redaktionsschluss ist  
Ende September.**



# Energie für junge Talente >

Sportlicher Wettbewerb setzt ungeahnte Energien frei. Daher engagiert sich die EnBW zusammen mit dem Badischen, Südbadischen und Württembergischen Fussballverband in der landesweit höchsten Spielklasse. Die EnBW Oberliga fördert in Baden-Württemberg Talente bei den Juniorinnen und Junioren in drei Altersklassen.



Unser Engagement für  
Baden-Württemberg





# Erlebnisswelt

**Brauerei**  
**Rothaus**



Die Brauerei liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Bereits seit 1791 wird hier die Leidenschaft für das Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste, regionale Zutaten sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für unsere frischen Qualitätsbiere.



Die Erlebnisswelt Rothaus hält für die Besucher viele Besonderheiten bereit: Im Museum, der Zäpfle-Heimat können Sie der Geschichte der Brauerei nachspüren. Anschließend geht's weiter in den Rothaus-Shop oder auf unserem Zäpfle-Weg um die Brauerei. Auf die kleineren Besucher wartet ein großer Erlebnisspielplatz. Bei einer Brauerei-besichtigung bekommen Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Im Brauereigasthof oder im Biergarten kann eingekehrt werden – hier hat man sich konsequent der regionalen und saisonalen Küche verschrieben.

**Badische Staatsbrauerei Rothaus AG • Rothaus 1 • 79865 Grafenhausen-Rothaus**

Weitere Informationen: [www.rothaus.de](http://www.rothaus.de)

